

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: D III 1 - j 22 HH

Insolvenzen in Hamburg 2022

– Beantragte Verfahren –

Herausgegeben am: 1. März 2023



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Frau Dr. Egle Tafenau

Telefon: 0431 6895-9146

E-Mail: insolvenzen@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2023

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (auch Gesellschaft m.b.H.)
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
KG	Kommanditgesellschaft
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
Ltd.	Limited
Natürl. Pers.	Natürliche Personen
OHG	Offene Handelsgesellschaft
u.	und
u. Ä.	und Ähnliche
WZ	Wirtschaftszweig

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Tabellen	
1. Insolvenzen in Hamburg 2022 nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen	6
2. Insolvenzen in Hamburg 2022 nach Art der Verfahren, Höhe der voraussichtlichen Forderungen, Alter der Unternehmen und Zahl der Arbeitnehmer:innen	7
3. Unternehmensinsolvenzen in Hamburg 2022 nach Wirtschaftszweigen	8
4. Unternehmensinsolvenzen in Hamburg 2022 nach Sitz der Schuldner:innen	11
5. Unternehmensinsolvenzen ausgewählter Wirtschaftszweige und Rechtsformen in Hamburg 2022 nach Bezirken	12
6. Verbraucherinsolvenzen in Hamburg 2022 nach Wohnort der Schuldner:innen	15
7. Insolvenzen übriger Schuldner:innen in Hamburg 2022 nach Personengruppen und Bezirken	16
8. Insolvenzen, Arbeitnehmer:innen und voraussichtliche Forderungen in Hamburg 1999 - 2022	17
9. Unternehmensinsolvenzen in Hamburg 1999 - 2022 nach Wirtschaftszweigen	19
Abbildungen	
1. Anzahl der Unternehmensinsolvenzen in Hamburg 2022 nach Wirtschaftszweigen	13
2. Anzahl der Unternehmensinsolvenzen in Hamburg 2022 nach Rechtsformen	13
3. Anzahl der Unternehmensinsolvenzen sowie durchschnittliche voraussichtliche Forderungen je Unternehmen in Hamburg 2022 nach Eröffnungsgrund	14
4. Anzahl der Unternehmensinsolvenzen sowie durchschnittliche voraussichtliche Forderungen je Unternehmen in Hamburg 2022 nach Antragsteller:innen	14
5. Anzahl der Insolvenzen in Hamburg 1999 bis 2022	18

Vorbemerkungen

1. Gesetzliche Regelungen zu Insolvenzverfahren

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkursordnung aus dem Jahr 1877 sowie die Vergleichsordnung aus dem Jahr 1935 ab. Während die Konkursordnung hauptsächlich auf die Befriedigung der Gläubiger:innen abgezielt hat, was oft zur Zerschlagung der Unternehmen führte, stellen in der geltenden Insolvenzordnung die Sanierung und damit der Erhalt der Unternehmen und die Befriedigung der Gläubiger:innen gleichrangige Ziele dar. Hierzu wurden Regelungen erlassen, die einer rechtzeitigen und einfacheren Eröffnung eines Insolvenzverfahrens dienen sollen. So wurde als weiterer Eröffnungsgrund neben Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung die drohende Zahlungsunfähigkeit eingeführt.

Neu geschaffen wurde außerdem das **Verbraucherinsolvenzverfahren**, das auch Verfahren von unternehmerisch tätigen Personen umfasst. Damit wird überschuldeten natürlichen Personen ermöglicht, wieder schuldenfrei zu werden. Unter bestimmten Bedingungen, die während einer Wohlverhaltensphase einzuhalten sind, wird den Betroffenen anschließend eine Restschuldbefreiung gewährt. Ab dem 1. Dezember 2001 galt eine sechsjährige Wohlverhaltensphase. Seit dem 1. Juli 2014 ist unter bestimmten Voraussetzungen eine Entscheidung über die Restschuldbefreiung nach fünf bzw. drei Jahren möglich. Für die ab dem 1. Oktober 2020 gestellten Anträge auf Restschuldbefreiung gilt grundsätzlich eine Wohlverhaltensphase von drei Jahren.

Sofern keine Ablehnung mangels Masse erfolgt, wird ein Verbraucherinsolvenzverfahren erst eröffnet, wenn zuvor ein zwingend vorgeschriebener außergerichtlicher Einigungsversuch zwischen Gläubiger:innen und Schuldner:in nachweislich scheiterte und auch der von der schuldenden Person mit dem Eröffnungsantrag beim Insolvenzgericht vorzulegende Schuldenbereinigungsplan von der Mehrzahl der Gläubiger:innen abgelehnt wurde. Das Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen auch ehemals selbstständig Tätige, sofern die Zahl der Gläubiger:innen höchstens 19 beträgt (überschaubare Vermögensverhältnisse) und keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

2. Methodische Erläuterungen

Die Statistik über beantragte Insolvenzverfahren ist eine Vollerhebung und beruht auf monatlichen elektronischen Meldungen der Insolvenzgerichte an das Statistikamt Nord. Die Gerichte haben dabei die Meldungen innerhalb von zwei Wochen nach Ablauf des Kalendermonats, in dem die Entscheidungen über beantragte Insolvenzverfahren erlassen wurden, an das Statistikamt Nord zu übermitteln.

Die Erhebung liefert Informationen über die Anzahl der eröffneten Regel-, Verbraucher-, Nachlass- und Gesamtgutinsolvenzverfahren sowie über mangels Masse abgewiesene Eröffnungsanträge und angenommene gerichtliche Schuldenbereinigungspläne. Ferner werden Informationen zum Eröffnungsgrund, zur Antrag stellenden Person, zur Eigenverwaltung sowie zu den voraussichtlichen Forderungen erfasst. Handelt es sich um ein Insolvenzverfahren eines Unternehmens, werden zusätzlich der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr und die Anzahl der betroffenen Arbeitnehmer:innen erfragt.

Antwortausfälle bei einzelnen Merkmalen werden im Rahmen der Plausibilisierung des Einzeldatenmaterials durch Rückfragen bei den auskunftspflichtigen Amtsgerichten oder durch Recherchen in den Insolvenzbekanntmachungen der Gerichte bereinigt. Da vereinzelt keine Angaben zum Gründungsjahr und zu der Anzahl der betroffenen Arbeitnehmer:innen vorliegen, können hier Antwortausfälle auftreten.

Die Ergebnisse der vorliegenden Statistik sind weitestgehend zeitlich und räumlich mit Ergebnissen aus Vorjahren vergleichbar. Bei den voraussichtlichen Forderungen führt ein Methodenwechsel Anfang 2014 zu einer Beeinträchtigung der zeitlichen Vergleichbarkeit. Weiterhin führen Änderungen des Insolvenzrechts sowie der Wirtschaftszweigklassifikation zu einer Einschränkung der Vergleichbarkeit.

Ab 2013 werden außerdem Insolvenzverfahren von Schuldner:innen mit (Wohn-) Sitz außerhalb Hamburgs in Tabellen auf der Ebene von Bezirken separat dargestellt und nicht mehr dem Bezirk zugeordnet, in dem das Insolvenzgericht liegt.

3. Ergebnisdarstellung und Geheimhaltung

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt nach Art der Verfahren, Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen der Gläubiger:innen, Rechtsformen, ausgewählten Wirtschaftszweigen, Alter der Unternehmen, Anzahl der betroffenen Arbeitnehmer:innen und nach Sitz/Wohnort der Schuldner:innen. Die Ergebnisse nach Verfahrensarten, Sitz/Wohnort der Schuldner:innen, ausgewählten Wirtschaftszweigen und Rechtsformen werden auch auf Bezirksebene ausgewiesen.

Darüber hinaus wird die Entwicklung der Anzahl der Insolvenzen nach Verfahrensarten und Wirtschaftszweigen sowie der Zahl der betroffenen Arbeitnehmer:innen und der voraussichtlichen Forderungen ab 1999 dargestellt.

Erhobene Einzelangaben unterliegen der Geheimhaltung nach § 16 des Bundesstatistikgesetzes (BStatG). Die statistischen Ämter dürfen nach § 5 Absatz 1 Insolvenzstatistikgesetz (InsStatG) Ergebnisse veröffentlichen, auch wenn Tabellenfelder nur einen

einzigsten Fall ausweisen, sofern diese Tabellenfelder keine Angaben zur Summe der Forderungen und zur Zahl der betroffenen Arbeitnehmer:innen enthalten.

Im vorliegenden Bericht werden die Summe der voraussichtlichen Forderungen und die Zahl der betroffenen Arbeitnehmer:innen nicht veröffentlicht, wenn weniger als drei Insolvenzverfahren zu diesem Ergebnis beigetragen haben. Hieran schließt sich gegebenenfalls die Sperrung weiterer Positionen an, damit die primär gesperrten Daten nicht über Differenzrechnungen ermittelt werden können (sekundäre Geheimhaltung).

4. Begriffserläuterungen

Bei Insolvenzverfahren wird hauptsächlich zwischen **Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren** unterschieden. Regelinsolvenzverfahren durchlaufen Unternehmen, ehemals selbstständig Tätige, gegen die Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen oder deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, sowie natürliche Personen als Gesellschafter:innen u. Ä. Bei Privatpersonen und ehemals selbstständig Tätigen mit überschaubaren Vermögensverhältnissen, gegen die keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen, wird das Verbraucherinsolvenzverfahren durchgeführt. Darüber hinaus werden Nachlass- und Gesamtgutinsolvenzverfahren erhoben. Diese zählen zu den Sonderinsolvenzverfahren, da hier die Schuldner:innen nicht mit dem gesamten Vermögen haften. Vielmehr ist im Gesamtgutinsolvenzverfahren ausschließlich das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft betroffen; im Falle einer Nachlassinsolvenz haften die Erb:innen nur mit dem ererbten Vermögen.

Der Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens wird **mangels Masse abgewiesen**, wenn das noch zur Verfügung stehende Vermögen der schuldenden Person oder des schuldenden Unternehmens, die Insolvenzmasse, für die Deckung der gerichtlichen Verfahrenskosten nicht ausreicht. Allerdings besteht seit 1. Dezember 2001 für natürliche Personen (hierzu gehören auch Einzelunternehmer:innen und Freiberufler:innen) die Möglichkeit der Stundung der Verfahrenskosten.

Der **Schuldenbereinigungsplan**, der mit dem Eröffnungsantrag einzureichen ist, enthält alle Regelungen, die unter Berücksichtigung der Interessen der Gläubiger:innen sowie der Vermögens-, Einkommens- und Familienverhältnisse der schuldenden Person geeignet sind, um zu einer angemessenen Schuldenbereinigung im Rahmen des Insolvenzverfahrens zu führen. Ein Schuldenbereinigungsplan ist nur bei Verbraucher:innen und ehemals selbstständig Tätigen möglich, deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind und gegen die keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

5. Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Insolvenzstatistik ist das Insolvenzstatistikgesetz (InsStatG) vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2582, 2589) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394) in der jeweils gültigen Fassung.

Weitere Informationen finden Sie im Qualitätsbericht "Statistik über beantragte Insolvenzverfahren" sowie in den Fachserien des Statistischen Bundesamtes unter www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Unternehmen/Gewerbemeldungen-Insolvenzen/_inhalt.html.

Aktuelle Erhebungsbögen sind auf unserer Internetseite einsehbar: www.statistik-nord.de/zahlen-fakten/unternehmen/erhebungsunterlagen-zur-insolvenzstatistik.

6. Besonderheiten in den Jahren 2020 und 2021

Unternehmensinsolvenzen

Die Insolvenzantragspflicht war vom 1. März bis zum 30. September 2020 für Unternehmen ausgesetzt, deren Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit auf den Folgen der COVID-19-Pandemie beruhte und für die im Falle von Zahlungsunfähigkeit die Aussicht bestand, diese zu beseitigen. Für die überschuldeten Unternehmen galt die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht bis Ende 2020.

Danach war die Insolvenzantragspflicht bis zum 30. April 2021 für Unternehmen ausgesetzt, die folgende Kriterien erfüllten:

1. Ihre Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit beruhte auf den Folgen der COVID-19-Pandemie.
2. Sie hatten einen Anspruch auf finanzielle Hilfen aus den staatlichen Corona-Hilfsprogrammen und beantragten diese bis zum 28. Februar 2021.
3. Die Auszahlung der staatlichen Corona-Hilfen war noch nicht erfolgt.
4. Die erlangbare Hilfeleistung war ausreichend für die Beseitigung der Insolvenzreife.

Insolvenzen von natürlichen Personen

Im Dezember 2020 wurde das „Gesetz zur weiteren Verkürzung des Restschuldbefreiungsverfahrens und zur Anpassung pandemiebedingter Vorschriften im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins- und Stiftungsrecht sowie im Miet- und Pachtrecht“ verabschiedet. Die Verkürzung des Restschuldbefreiungsverfahrens sowie die Übergangsregelung beeinflussten die Anzahl der von natürlichen Personen beantragten Insolvenzverfahren in den Monaten während und nach dem Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens.

1. Insolvenzen in Hamburg 2022 nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen

Wirtschaftsabschnitt (WZ 2008) Rechtsform Übrige Schuldner:innen	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer: innen ¹	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse ab- gewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	ins- gesamt				
Insgesamt	3 250	150	6	3 406	3 626	- 6,1	4 944	664 376
	Unternehmen							
A-S Zusammen	439	104	x	543	488	11,3	4 944	479 954
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	–	–	x	–	1	- 100,0	–	–
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	x	–	–	x	–	–
C Verarbeitendes Gewerbe	27	3	x	30	17	76,5	849	68 119
D Energieversorgung	3	–	x	3	5	- 40,0	27	4 232
E Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	–	1	x	1	1	–	.	.
F Baugewerbe	55	19	x	74	69	7,2	182	37 115
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	80	14	x	94	90	4,4	2 208	126 084
H Verkehr und Lagerei	43	7	x	50	48	4,2	401	54 831
I Gastgewerbe	35	3	x	38	53	- 28,3	159	9 155
J Information und Kommunikation	21	3	x	24	16	50,0	125	15 096
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	9	7	x	16	13	23,1	24	13 003
L Grundstücks- und Wohnungswesen	14	8	x	22	13	69,2	.	6 074
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	58	15	x	73	67	9,0	409	107 153
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	40	14	x	54	55	- 1,8	284	21 953
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	–	–	x	–	–	x	–	–
P Erziehung und Unterricht	14	2	x	16	10	60,0	72	3 905
Q Gesundheits- und Sozialwesen	15	2	x	17	8	112,5	.	.
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	10	3	x	13	9	44,4	.	4 366
S Sonstige Dienstleistungen	15	3	x	18	13	38,5	20	2 100
	nach Rechtsformen							
Einzelunternehmen	192	25	x	217	179	21,2	373	41 915
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	24	8	x	32	22	45,5	156	23 327
darunter GmbH & Co. KG	21	8	x	29	15	93,3	140	22 425
GbR	1	–	x	1	3	- 66,7	.	.
Gesellschaften m.b.H. (einschließlich Unternehmergesellschaften (haftungsbeschränkt))	217	69	x	286	282	1,4	4 387	411 937
Aktiengesellschaften, KGaA	3	–	x	3	3	–	9	1 803
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	1	–	x	1	–	x	.	.
Sonstige Rechtsformen (einschließlich Genossenschaften)	2	2	x	4	2	100,0	.	.
	Übrige Schuldner:innen							
Zusammen	2 811	46	6	2 863	3 138	- 8,8	x	184 421
Natürl. Pers. als Gesellschafter:innen u. Ä.	7	–	x	7	11	- 36,4	x	.
Ehemals selbstständig Tätige	694	28	6	728	804	- 9,5	x	90 319
davon mit Regelinsolvenzverfahren	231	22	x	253	291	- 13,1	x	52 331
mit vereinfachtem Verfahren	463	6	6	475	513	- 7,4	x	37 988
Verbraucher:innen	2 079	6	–	2 085	2 276	- 8,4	x	70 691
Nachlässe und Gesamtgut	31	12	x	43	47	- 8,5	x	.

¹ Die Anzahl der betroffenen Arbeitnehmer:innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Zahl ist daher unvollständig.

2. Insolvenzen in Hamburg 2022 nach Art der Verfahren, Höhe der voraussichtlichen Forderungen, Alter der Unternehmen und Zahl der Arbeitnehmer:innen

Verfahrensart Größenklasse der Forderungen Alter des Unternehmens Größenklasse der Arbeitnehmer:innen	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer: innen ¹	Voraus- sichtliche Forder- ungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	ins- gesamt				
	Insgesamt							
Insgesamt	3 250	150	6	3 406	3 626	- 6,1	4 944	664 376
	nach Art der Verfahren							
Eröffnete Verfahren	3 250	x	x	3 250	3 480	- 6,6	4 887	643 516
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	150	x	150	143	4,9	57	19 767
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	6	6	3	100,0	x	1 093
	nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen							
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
unter 5 000	121	10	–	131	123	6,5	4	469
5 000 bis unter 50 000	1 999	68	1	2 068	2 284	- 9,5	132	47 502
50 000 bis unter 250 000	897	53	4	954	990	- 3,6	890	94 026
250 000 bis unter 500 000	107	11	1	119	110	8,2	266	41 670
500 000 bis unter 1 000 000	65	6	–	71	59	20,3	442	51 149
1 000 000 bis unter 5 000 000	46	2	–	48	49	- 2,0	419	84 373
5 000 000 bis unter 25 000 000	11	–	–	11	9	22,2	889	124 847
25 000 000 und mehr	4	–	–	4	2	100,0	1 902	220 340
	Unternehmen							
Zusammen	439	104	x	543	488	11,3	4 944	479 954
	nach Alter der Unternehmen							
Unter 8 Jahre alt	208	61	x	269	253	6,3	924	107 108
darunter bis 3 Jahre alt	87	31	x	118	108	9,3	441	30 313
8 Jahre und älter	187	36	x	223	199	12,1	4 007	362 570
Unbekannt	44	7	x	51	36	41,7	13	10 276
	nach Zahl der Arbeitnehmer:innen ¹							
1 Arbeitnehmer:in	30	9	x	39	37	5,4	39	19 547
2 bis 5 Arbeitnehmer:innen	87	5	x	92	74	24,3	295	20 217
6 bis 10 Arbeitnehmer:innen	42	3	x	45	32	40,6	341	22 761
11 bis 100 Arbeitnehmer:innen	39	1	x	40	32	25,0	1 066	82 295
Mehr als 100 Arbeitnehmer:innen	8	–	x	8	3	166,7	3 203	241 774
Unbekannt oder keine Arbeitnehmer:innen	233	86	x	319	310	2,9	–	93 361

¹ Die Anzahl der betroffenen Arbeitnehmer:innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Zahl ist daher unvollständig.

3. Unternehmensinsolvenzen in Hamburg 2022 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer: innen ¹	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	insgesamt				
	Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
A-S Insgesamt	439	104	543	488	11,3	4 944	479 954
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-	-	-	1	- 100,0	-	-
01 Landwirtschaft, Jagd und verbundene Tätigkeiten	-	-	-	1	- 100,0	-	-
02 Forstwirtschaft und Holzeinschlag	-	-	-	-	x	-	-
03 Fischerei und Aquakultur	-	-	-	-	x	-	-
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	x	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	27	3	30	17	76,5	849	68 119
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	9	-	9	4	125,0	46	19 104
11 Getränkeherstellung	3	-	3	-	x	.	.
12 Tabakverarbeitung	-	-	-	-	x	-	-
13 Herstellung von Textilien	-	-	-	-	x	-	-
14 Herstellung von Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)	1	1	2	-	x	.	.
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	-	-	-	-	x	-	-
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	-	-	-	2	- 100,0	-	-
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	-	-	-	-	x	-	-
18 Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträgern	3	-	3	-	x	36	1 283
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	-	-	x	-	-
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1	-	1	1	-	.	.
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	-	-	-	-	x	-	-
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1	1	2	-	x	.	.
23 Herstellung von Glas, Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	-	-	-	-	x	-	-
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	-	-	-	-	x	-	-
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	1	1	2	2	-	.	.
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1	-	1	-	x	.	.
27 Herstellung von elektrischer Ausrüstung	-	-	-	1	- 100,0	-	-
28 Maschinenbau	1	-	1	1	-	.	.
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	-	-	-	-	x	-	-
30 Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	2	- 100,0	-	-
31 Herstellung von Möbeln	2	-	2	1	100,0	.	.
32 Herstellung von sonstigen Waren	2	-	2	-	x	.	.
33 Reparatur und Instandsetzung von Maschinen und Ausrüstung	2	-	2	3	- 33,3	.	.
D Energieversorgung	3	-	3	5	- 40,0	27	4 232
35 Energieversorgung	3	-	3	5	- 40,0	27	4 232

noch 3. Unternehmensinsolvenzen in Hamburg 2022 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer: innen ¹	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	insgesamt				
	Anzahl						
E Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-	1	1	1	-	.	.
36 Wasserversorgung	-	-	-	-	x	-	-
37 Abwasserentsorgung	-	-	-	-	x	-	-
38 Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	-	1	1	1	-	.	.
39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	-	-	-	-	x	-	-
F Baugewerbe	55	19	74	69	7,2	182	37 115
41 Hochbau	9	1	10	16	- 37,5	32	28 462
42 Tiefbau	-	-	-	5	- 100,0	-	-
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation, sonstiger Ausbau	46	18	64	48	33,3	150	8 653
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	80	14	94	90	4,4	2 208	126 084
45 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	12	2	14	11	27,3	.	7 663
46 Großhandel (ohne Kraftfahrzeuge)	18	5	23	27	- 14,8	.	24 643
47 Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeuge)	50	7	57	52	9,6	1 492	93 778
H Verkehr und Lagerei	43	7	50	48	4,2	401	54 831
49 Landverkehr; Transport in Rohrleitungen	23	4	27	28	- 3,6	50	7 384
50 Schifffahrt	1	1	2	3	- 33,3	.	.
51 Luftfahrt	1	-	1	-	x	.	.
52 Lagerei; sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	9	1	10	12	- 16,7	295	.
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	9	1	10	5	100,0	50	4 066
I Gastgewerbe	35	3	38	53	- 28,3	159	9 155
55 Beherbergung	2	-	2	2	-	.	.
56 Gastronomie	33	3	36	51	- 29,4	.	.
J Information und Kommunikation	21	3	24	16	50,0	125	15 096
58 Verlagswesen	2	-	2	2	-	.	.
59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	3	-	3	1	200,0	9	451
60 Rundfunkveranstalter	1	-	1	-	x	.	.
61 Telekommunikation	-	1	1	-	x	.	.
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	11	2	13	13	-	60	9 607
63 Informationsdienstleistungen	4	-	4	-	x	18	1 637
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	9	7	16	13	23,1	24	13 003
64 Finanzdienstleistungen	4	4	8	7	14,3	2	6 766
65 Versicherungen und Pensionskassen	-	-	-	1	- 100,0	-	-
66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	5	3	8	5	60,0	22	6 237
L Grundstücks- und Wohnungswesen	14	8	22	13	69,2	.	6 074
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	14	8	22	13	69,2	.	6 074

noch 3. Unternehmensinsolvenzen in Hamburg 2022 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer: innen ¹	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	insgesamt				
	Anzahl						
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	58	15	73	67	9,0	409	107 153
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	3	–	3	3	–	·	·
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	20	11	31	30	3,3	268	96 233
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	6	2	8	9	- 11,1	51	5 178
72 Forschung und Entwicklung	2	–	2	1	100,0	·	·
73 Werbung und Marktforschung	13	1	14	9	55,6	55	2 102
74 Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	14	1	15	14	7,1	24	1 985
75 Veterinärwesen	–	–	–	1	- 100,0	–	–
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	40	14	54	55	- 1,8	284	21 953
77 Vermietung von beweglichen Sachen	4	1	5	6	- 16,7	2	12 625
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	1	4	5	10	- 50,0	98	2 139
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	1	–	1	3	- 66,7	·	·
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	3	–	3	3	–	·	·
81 Garten- und Landschaftsbau; Gebäudebetreuung	26	7	33	26	26,9	175	5 721
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen, anderweitig nicht genannt	5	2	7	7	–	4	767
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	–	–	–	–	x	–	–
P Erziehung und Unterricht	14	2	16	10	60,0	72	3 905
85 Erziehung und Unterricht	14	2	16	10	60,0	72	3 905
Q Gesundheits- und Sozialwesen	15	2	17	8	112,5	·	·
86 Gesundheitswesen	10	1	11	4	175,0	89	5 870
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	–	–	–	2	- 100,0	–	–
88 Sozialwesen (ohne Heime)	5	1	6	2	200,0	·	·
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	10	3	13	9	44,4	·	4 366
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	7	1	8	4	100,0	·	2 721
91 Bibliotheken, Archive, Museen, zoologische und ähnliche Gärten	–	–	–	–	x	–	–
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	–	1	1	–	x	·	·
93 Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und Erholung	3	1	4	5	- 20,0	23	·
S Sonstige Dienstleistungen	15	3	18	13	38,5	20	2 100
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	–	–	–	1	- 100,0	–	–
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	1	–	1	3	- 66,7	·	·
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	14	3	17	9	88,9	·	·

¹ Die Anzahl der betroffenen Arbeitnehmer:innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Zahl ist daher unvollständig.

4. Unternehmensinsolvenzen in Hamburg 2022 nach Sitz der Schuldner:innen

Bezirk	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer: innen ¹	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	insgesamt				
	Anzahl						
Hamburg insgesamt²	439	104	543	488	11,3	4 944	479 954
davon							
außerhalb Hamburgs ³	21	4	25	14	78,6	197	46 268
außerhalb Deutschlands oder unbekannt	–	–	–	–	x	–	–
Bezirke insgesamt	418	100	518	474	9,3	4 747	433 687
Hamburg-Mitte	121	33	154	146	5,5	2 200	253 568
Altona	59	14	73	57	28,1	368	70 576
Eimsbüttel	43	8	51	54	- 5,6	246	16 821
Hamburg-Nord	80	13	93	69	34,8	1 035	52 827
Wandsbek	74	20	94	82	14,6	682	22 277
Bergedorf	18	4	22	25	- 12,0	24	6 118
Harburg	23	8	31	41	- 24,4	192	11 499

¹ Die Anzahl der betroffenen Arbeitnehmer:innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Zahl ist daher unvollständig.

² alle in Hamburg beantragten Insolvenzverfahren von Unternehmen

³ Schuldner:innen mit Sitz in Deutschland, aber außerhalb Hamburgs

5. Unternehmensinsolvenzen ausgewählter Wirtschaftszweige und Rechtsformen in Hamburg 2022 nach Bezirken

Bezirk	Verfahren ins- gesamt	Darunter								
		nach Wirtschaftszweigen						nach Rechtsformen		
		Ver- arbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel; Instand- haltung und Reparatur von Kfz	Gast- gewerbe	Verkehr u. Lagerei, Information und Kommuni- kation ¹	Dienst- leistungen ²	Personen- gesell- schaften	GmbH ³	Einzel- unter- nehmen
Anzahl										
Hamburg insgesamt⁴	543	30	74	94	38	74	161	32	286	217
darunter Schuldner:innen mit Sitz außerhalb Hamburgs oder unbekannt	25	2	3	3	3	5	5	1	12	12
Hamburg-Mitte	154	8	10	34	9	25	49	10	104	38
Altona	73	2	12	7	4	10	25	6	34	33
Eimsbüttel	51	2	7	10	6	5	15	1	22	26
Hamburg-Nord	93	6	14	17	7	4	31	5	52	34
Wandsbek	94	7	12	15	7	18	20	4	43	46
Bergedorf	22	–	6	2	1	7	5	3	6	13
Harburg	31	3	10	6	1	–	11	2	13	15

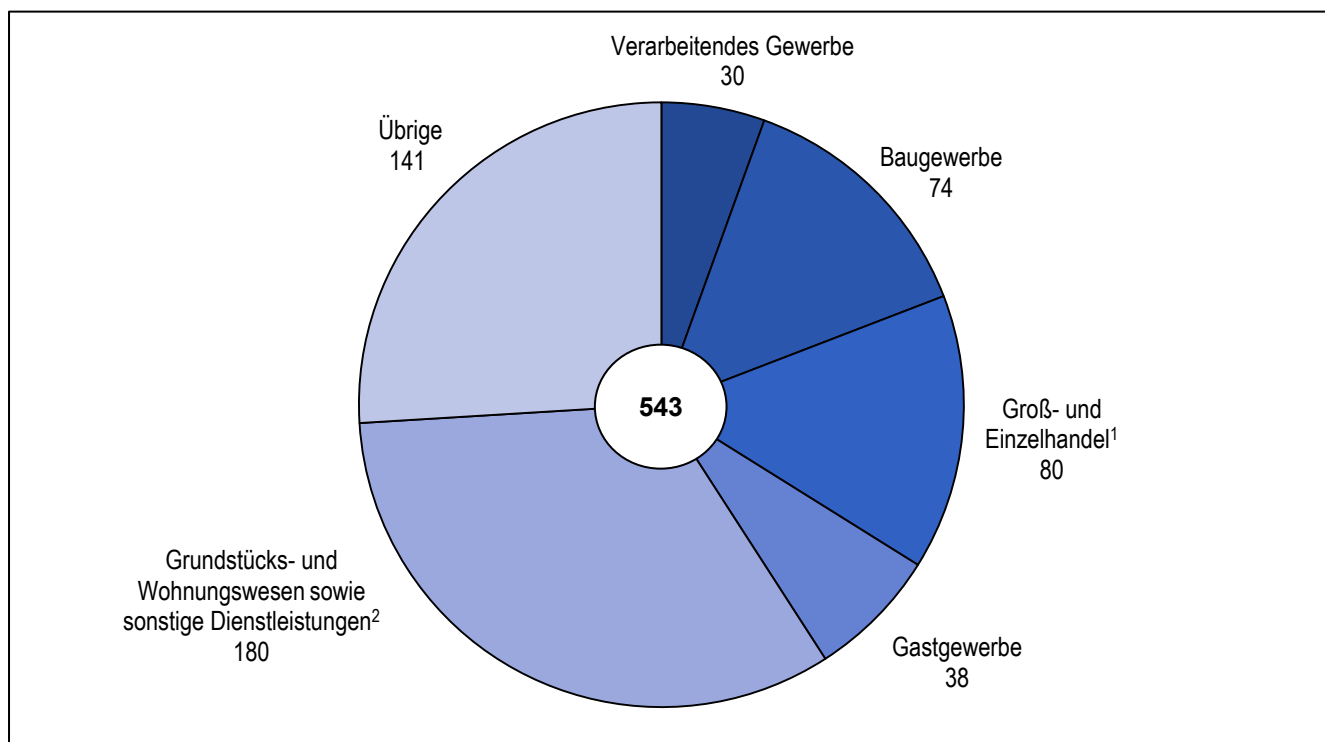
¹ WZ2008-Bereiche H und J

² WZ2008-Bereiche K, M, N, S

³ einschließlich Unternehmergeellschaften (haftungsbeschränkt)

⁴ alle in Hamburg beantragten Insolvenzverfahren von Unternehmen

Abbildung 1: Anzahl der Unternehmensinsolvenzen in Hamburg 2022 nach Wirtschaftszweigen



¹ ohne Kfz-Handel

² einschließlich freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen sowie Kunst, Unterhaltung und Erholung

Abbildung 2: Anzahl der Unternehmensinsolvenzen in Hamburg 2022 nach Rechtsformen

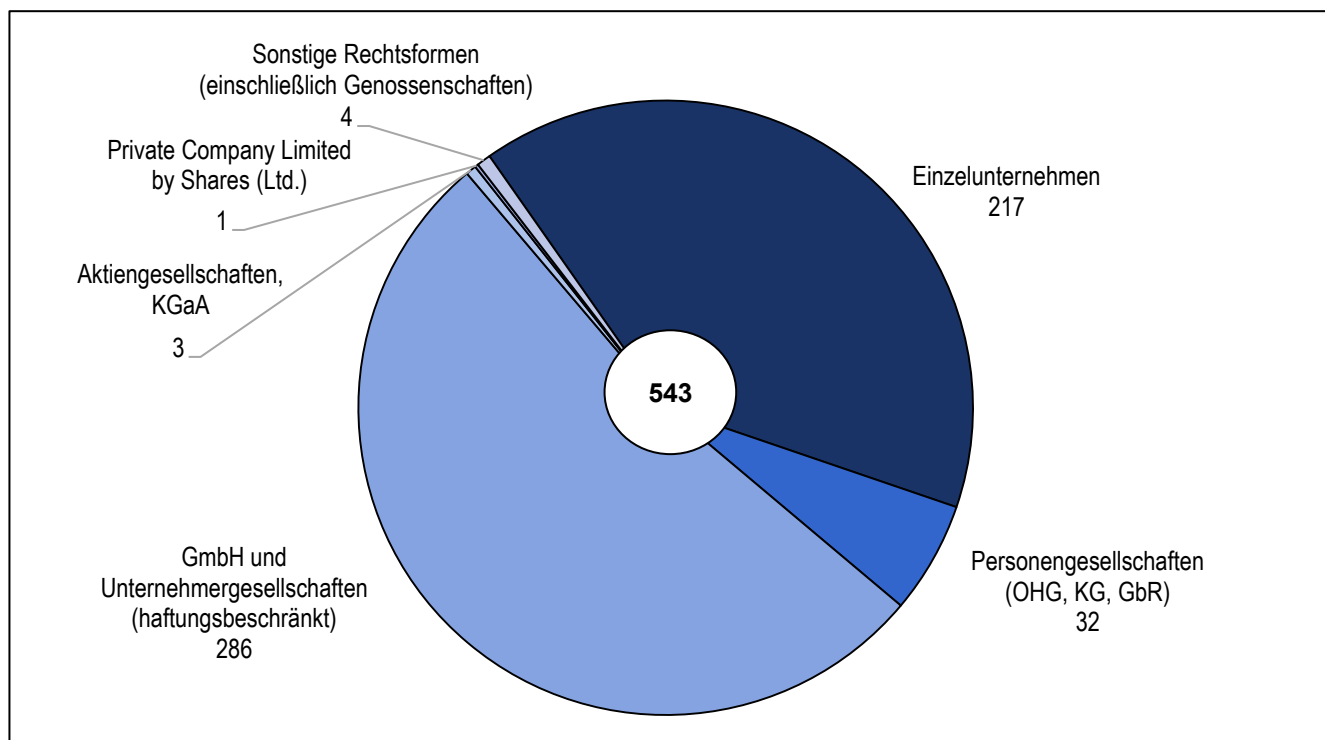
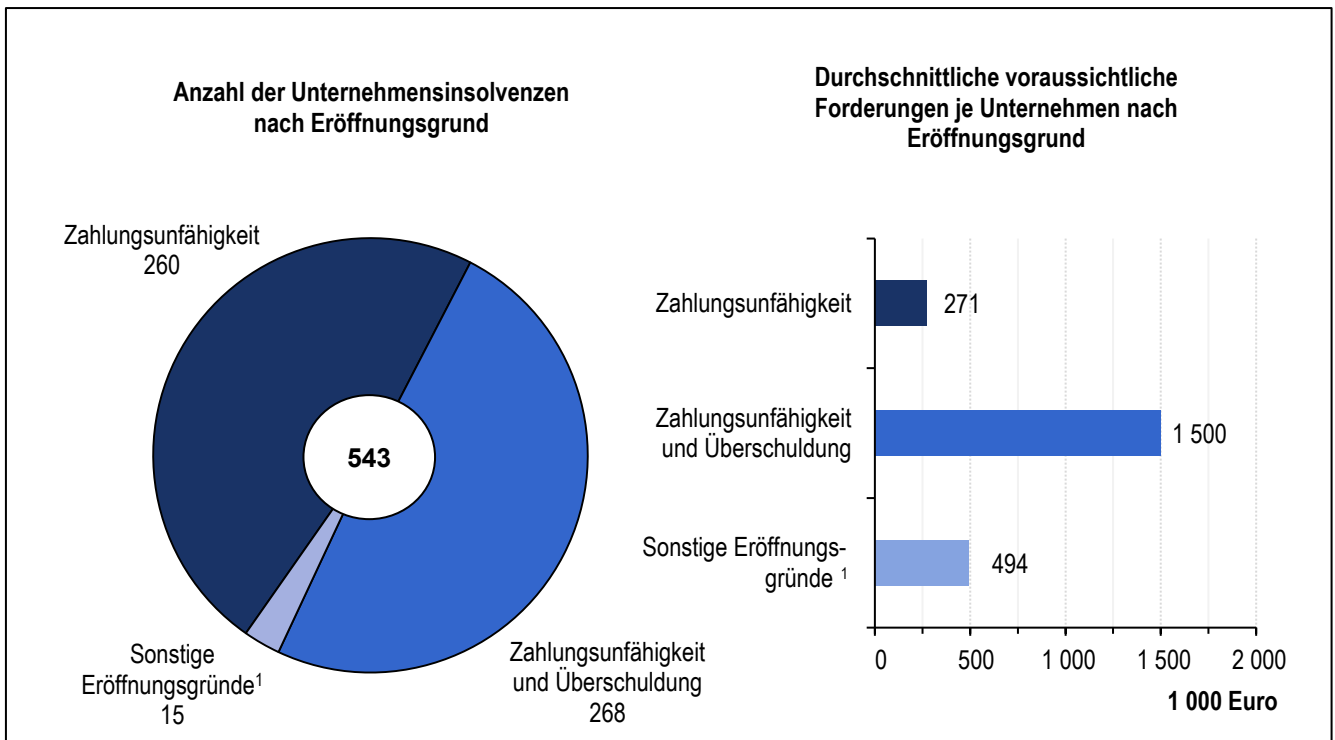
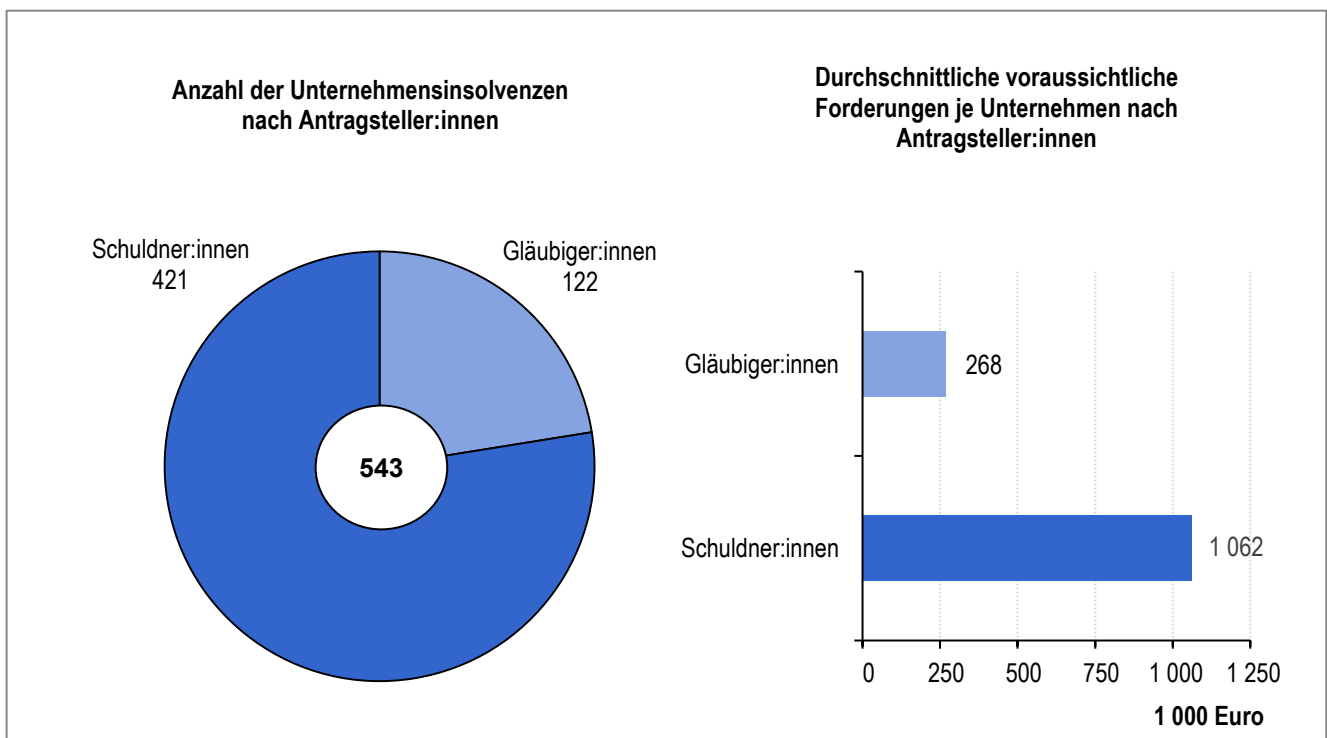


Abbildung 3: Anzahl der Unternehmensinsolvenzen sowie durchschnittliche voraussichtliche Forderungen je Unternehmen in Hamburg 2022 nach Eröffnungsgrund



¹ drohende Zahlungsunfähigkeit; Überschuldung; drohende Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung

Abbildung 4: Anzahl der Unternehmensinsolvenzen sowie durchschnittliche voraussichtliche Forderungen je Unternehmen in Hamburg 2022 nach Antragsteller:innen



6. Verbraucherinsolvenzen¹ in Hamburg 2022 nach Wohnort der Schuldner:innen

Bezirk	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	insgesamt			
	Anzahl						
Hamburg insgesamt²	2 079	6	–	2 085	2 276	- 8,4	70 691
davon							
außerhalb Hamburgs ³	4	–	–	4	3	33,3	•
außerhalb Deutschlands oder unbekannt	2	–	–	2	2	–	•
Bezirke insgesamt	2 073	6	–	2 079	2 271	- 8,5	70 537
Hamburg-Mitte	480	1	–	481	531	- 9,4	14 983
Altona	258	2	–	260	285	- 8,8	8 700
Eimsbüttel	185	–	–	185	230	- 19,6	5 030
Hamburg-Nord	309	1	–	310	357	- 13,2	12 725
Wandsbek	480	2	–	482	508	- 5,1	17 931
Bergedorf	153	–	–	153	137	11,7	5 576
Harburg	208	–	–	208	223	- 6,7	5 592

¹ ohne ehemals selbstständig Tätige mit vereinfachtem Verfahren

² alle in Hamburg beantragten Insolvenzverfahren von Verbraucher:innen

³ Schuldner:innen mit Wohnort in Deutschland, aber außerhalb Hamburgs

7. Insolvenzen übriger Schuldner:innen in Hamburg 2022 nach Personengruppen und Bezirken

Bezirk	Verfahren insgesamt	Natürliche Personen als Gesellschafter:innen u. Ä.	Ehemals selbstständig Tätige			Verbraucher:innen	Nachlässe und Gesamtgut
			Verfahren insgesamt	davon			
				mit Regelinsolvenzverfahren	mit vereinfachtem Verfahren		
Anzahl							
Hamburg insgesamt¹	2 863	7	728	253	475	2 085	43
darunter Schuldner:innen mit (Wohn-)Sitz außerhalb Hamburgs oder unbekannt	11	1	4	2	2	6	–
Hamburg-Mitte	652	2	162	57	105	481	7
Altona	361	1	94	38	56	260	6
Eimsbüttel	278	–	88	25	63	185	5
Hamburg-Nord	418	1	99	32	67	310	8
Wandsbek	637	1	145	44	101	482	9
Bergedorf	211	1	53	25	28	153	4
Harburg	295	–	83	30	53	208	4

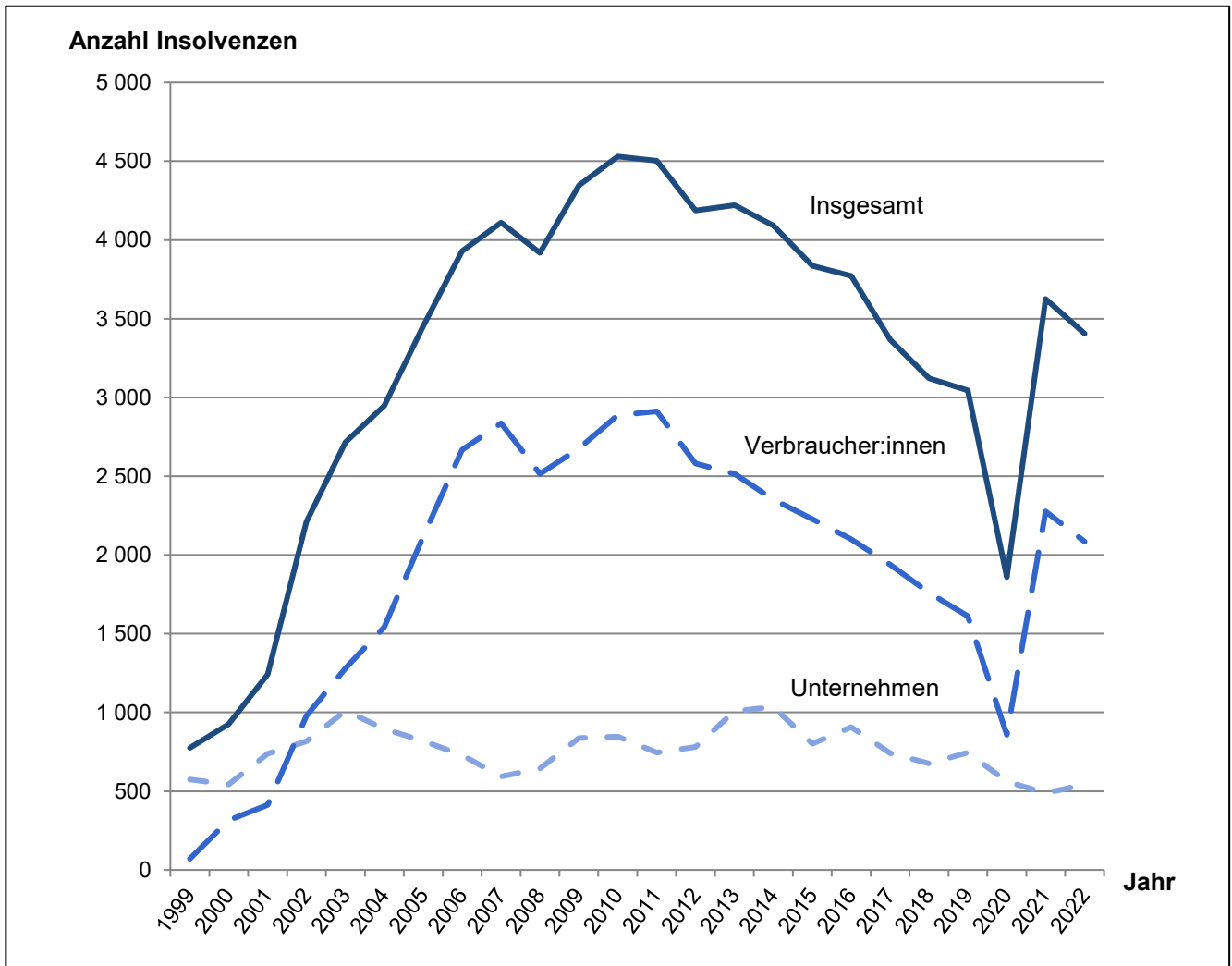
¹ alle in Hamburg beantragten Insolvenzverfahren übriger Schuldner:innen

8. Insolvenzen, Arbeitnehmer:innen und voraussichtliche Forderungen in Hamburg 1999 - 2022

Jahr	Insolvenzverfahren		Darunter				
	insgesamt	voraussichtliche Forderungen	Unternehmen			Verbraucher:innen	
			Verfahren insgesamt	Arbeitnehmer:innen ¹	voraussichtliche Forderungen	Verfahren insgesamt	voraussichtliche Forderungen
	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl		1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro
1999	775	913 377	575	.	888 591	71	8 533
2000	926	821 356	543	2 091	736 373	316	40 188
2001	1 241	1 193 765	737	10 240	998 865	413	56 677
2002	2 211	1 408 136	816	10 168	1 121 671	978	121 497
2003	2 717	1 388 310	1 010	8 003	1 206 535	1 281	89 080
2004	2 947	741 527	896	13 805	546 767	1 542	78 999
2005	3 455	1 276 296	818	2 644	976 155	2 119	103 084
2006	3 929	791 006	729	3 066	529 692	2 668	128 728
2007	4 110	529 384	593	1 402	247 785	2 837	125 977
2008	3 919	684 229	643	2 053	458 727	2 516	101 666
2009	4 346	909 906	838	3 007	603 120	2 677	120 991
2010	4 530	1 074 697	847	3 765	835 047	2 887	108 815
2011	4 503	917 993	745	2 731	685 874	2 912	111 574
2012	4 188	2 826 901	781	4 100	2 541 211	2 581	102 575
2013	4 220	5 034 752	1 009	19 865	4 832 947	2 516	88 818
2014	4 091	3 843 818	1 035	5 159	3 580 541	2 352	109 087
2015	3 835	1 669 729	802	5 370	1 484 470	2 228	66 346
2016	3 772	3 476 056	907	2 846	3 269 252	2 099	64 578
2017	3 367	2 536 559	741	2 865	2 410 763	1 939	57 212
2018	3 122	1 217 973	676	1 923	1 047 406	1 760	69 188
2019	3 044	4 248 729	746	6 547	4 109 606	1 612	54 951
2020	1 859	925 449	561	9 068	841 969	858	31 580
2021	3 626	513 202	488	1 924	276 520	2 276	135 380
2022	3 406	664 376	543	4 944	479 954	2 085	70 691

¹ Die Anzahl der betroffenen Arbeitnehmer:innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Zahl ist daher unvollständig.

Abbildung 5: Anzahl der Insolvenzen in Hamburg 1999 bis 2022



9. Unternehmensinsolvenzen in Hamburg 1999 - 2022 nach Wirtschaftszweigen

Jahr	Verfahren insgesamt	Wirtschaftszweig					
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Groß- und Einzelhandel ¹	Gastgewerbe	Grundstücks- und Wohnungswesen und sonstige Dienstleistungen ²	Übrige
		Anzahl					
1999	575	45	81	172	33	166	78
2000	543	34	83	116	30	195	85
2001	737	50	83	169	46	254	135
2002	816	49	100	172	46	328	121
2003	1 010	73	163	206	56	384	128
2004	896	48	135	183	71	308	151
2005	818	52	104	148	83	290	141
2006	729	46	100	153	57	255	118
2007	593	36	79	121	48	209	100
2008	643	36	75	128	53	206	145
2009	838	54	95	162	57	289	181
2010	847	37	101	146	72	282	209
2011	745	40	69	145	68	216	207
2012	781	36	94	113	69	223	246
2013	1 009	46	107	157	72	279	348
2014	1 035	35	94	168	78	344	316
2015	802	26	75	136	74	280	211
2016	907	27	98	132	77	329	244
2017	741	33	67	119	66	269	187
2018	676	29	75	110	72	234	156
2019	746	42	80	115	56	249	204
2020	561	29	56	75	67	194	140
2021	488	17	69	79	53	157	113
2022	543	30	74	80	38	180	141

¹ ohne Kfz-Handel

² einschließlich freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen sowie Kunst, Unterhaltung und Erholung